

## Das Krampfaderleiden – Varicosis

### Ist die operative Behandlung noch zeitgemäss?

Die Varicosis ist in den zivilisierten Ländern weit verbreitet und die Operation (Stripping) ist in Deutschland mittlerweile die am häufigste durchgeführte Operation, noch vor Blinddarm- und Mandeloperation.

### Was sind Krampfadern?

Wir unterscheiden ein tiefes und ein oberflächliches Venensystem, die Verbindungsgefässe zwischen beiden werden Perforantien genannt. Die tiefen Venen (Leitvenen) sammeln das verbrauchte, sauerstoffarme Blut aus der Muskulatur und führen es dem Herzen zu. Die tiefen grossen Venen müssen immer durchgängig sein, ein Verschluss (Thrombose) kann schlimme Folgen haben.

Das oberflächliche System besteht aus einem weit verzweigten Geflecht von Gefässen verschiedener Grösse.

Einer Behandlung bedürfen häufig die V. saphena magna (auf der Innenseite des Beines) und die V. saphena parva (Wade). Eine Erweiterung der Gefässe bezeichnet man als Varicosis.

Die Krampfadern (Varizen) können durchaus fingerdick sein und haben dann meistens einen geschlängelten Verlauf. Es kommt zu Schwellungen des Unterschenkels und des Knöchels, was bei längerem Stehen ein unangenehmes Schweregefühl verursachen kann. In fortgeschrittenen Fällen verfärbt sich die Haut bräunlich, auch können sich Hautgeschwüre entwickeln (Ulcus cruris). Es kommt häufig zu Venentzündungen und diese können gefährlich werden, da jetzt auch das tiefe Venensystem im Mitleidenschaft gezogen werden kann. (Thrombose – Lungenembolie).



### **Wer bekommt Krampfadern?**

Überwiegend ist eine Veranlagung hierfür verantwortlich. Stehende Tätigkeiten oder Übergewicht können diese Entwicklung fördern, genauso wie eine Schwangerschaft.

### **Behandlungsmöglichkeiten:**

Bei ausgeprägter Varicosis kam bisher nur die operative Behandlung (Stripping) in Frage. Hier werden die Krampfadern sowie deren Seitenäste in Vollnarkose entfernt. In den letzten Jahren hat sich jedoch gerade in Frankreich ein nichtoperatives Verfahren durchgesetzt. Die Zahl der Operationen ist dort deutlich zurückgegangen. Es handelt sich hier um ein spezielles Verödungsverfahren („Echosclerose par mousse“).

### **Was ist die Schaumverödung und wie wird vorgegangen?**

Nach gründlicher Untersuchung des Venensystems mit einem Ultraschallgerät (Farbdoppler) wird eine geringe Menge eines seit über 40 Jahren bekannten Verödungsmittels in Form von Schaum unter sonographischer Sicht in die kranke Vene

injiziert. Die Krampfader zieht sich zusammen und steht für den Blutabfluss nicht mehr zur Verfügung, denn dieser erfolgt nun über das tiefe Venensystem.

Anschliessend zieht der Patient Kompressionsstrümpfe an und bleibt maximal für zwei Stunden zur Kontrolle in der Praxis. Bei der Kontrolle am darauffolgenden Tag wird das Ergebnis mit Ultraschall kontrolliert.

Normalerweise sind je nach Schweregrad der Erkrankung drei bis fünf Behandlungen pro Bein nötig. Die Kompressionsstrümpfe können spätestens nach 14 Tagen weggelassen werden. Die Behandlungsergebnisse entsprechen durchaus denen einer Operation.

### **Welche Vorteile hat diese Methode?**

1. Keine Operation – keine Narkose.
2. Behandlung wird ambulant in der Praxis durchgeführt, Sie können anschliessend nach Hause bzw. zur Arbeit gehen.
3. Es können beide Beine parallel behandelt werden.
4. Auch ältere Patienten profitieren von dieser Methode. Unser ältester Patient war 89 Jahre alt.
5. Patienten, die Blutverdünnungsmittel z.B. Marcumar einnehmen, können auch so behandelt werden.